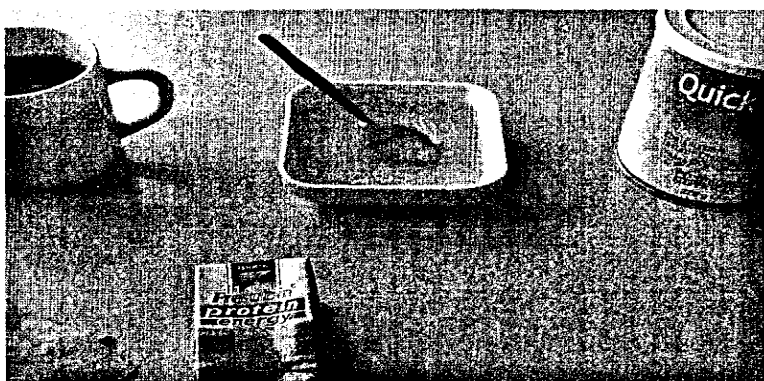


**Strukturierte Diagnostik und evidenzbasiertes Vorgehen bei Schluckstörungen ..... 6**

**Mirko Hiller**



Dysphagien können bei zahlreichen Erkrankungen auftreten. Sie sind oft mit hohem Leidensdruck für Patienten und Angehörige verbunden und gehen mit einem hohen Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko einher. Damit stellen sie eine enorme finanzielle Belastung für die Krankenkassen und eine große Herausforderung für die beteiligten Berufsgruppen dar. Eine dreiteilige Artikelserie will einen Überblick über dieses ständig an Bedeutung

gewinnende Arbeitsfeld geben. Der erste Teil befasst sich mit der strukturierten Diagnostik und dem evidenzbasierten Vorgehen bei Schluckstörungen. Er gibt einen Überblick über die Ursachen von Dysphagien, erläutert die medizinische Basisversorgung und deren Instrumente sowie das Vorgehen bei der Diagnostik.

**Synchrone Teletherapie bei Aphasie: Erste Ergebnisse bei Schwer(st) betroffenen ..... 12**

**Friederike Vauth, Pamela Hampel, Mateusz Scibor, Rene Handschu, Jörg Richter, Matthias Keidel**

In einer prospektiven Studie wurde die Effizienz synchroner Teletherapie bei chronischen Schlaganfallpatienten überprüft. Hierfür wurde mit „Synchrotel“ eine neue Therapiemethode und spezifisches Therapiematerial entwickelt: das Konzept der interaktions-, emotions- und motivationsfokussierten Sprachtherapie. Die Ergebnisse bestätigen, dass synchrone Teletherapie gleiche Wirkeffekte zeigt wie konventionelle Sprachtherapie. Entgegen den Erwartungen konnten sogar häufiger positive Veränderungen in der Teletherapie- als in der Präsenztherapiegruppe beobachtet werden.

**ELAN – mit Schwung bis ins Grundschulalter: Die Vorhersagekraft des frühen Wortschatzes für spätere Sprachleistungen ..... 20**

**Ann-Katrin Bockmann**

In einer sechs Jahre andauernden Längsschnittstudie zum Spracherwerb wurden an 57 sprachunauffälligen Kindern Wortschatz-, Grammatik- und Satzverständnisleistungen untersucht und mit den frühen Wortschatzdaten im Alter von 1;10 Jahren gemessen mit dem ELAN (Elternfragebogen zur Wortschatzentwicklung) in Beziehung gesetzt. Dabei hat sich der frühe expressive Wortschatzumfang als guter Prädiktor für Sprachleistungen klinisch unauffälliger Kinder im Vorschulalter gezeigt und ELAN als geeignetes Messinstrument erwiesen.

**Objektive computergestützte Stimmanalyse mit „Praat“ ..... 24**

**Wilfried Minnema, Hans-Christian Stoll**

Die Beurteilung von Stimmstörungen und Stimmqualität kann durch objektive Messverfahren wie das Stimmanalyseprogramm „Praat“ gestützt werden. Es ermöglicht die Analyse verschiedener stimmlicher Parameter wie die Ermittlung der Sprechstimmlage, die Beurteilung von Jitter, Shimmer und Harmonics-to-Noise-Ratio (HNR), des Stimmeinsatzes, der Modulation, der Atempausen und Stimmabbrüche sowie des Stimmvibratos und gibt Hinweise auf die Qualität einer Stimme im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit.

# Was brachte uns das Studium? Eine Absolventenbefragung des Studiengangs für Logopädie der Fachhochschule Hildesheim ..... 30

**Viola Hahn**

Die vorgestellte Befragung befasst sich mit dem Nutzen und den Veränderungen, die sich für LogopädInnen aus einem an die berufsfachschulische Ausbildung anschließenden Bachelorstudium ergeben. Dazu wurden 51 AbsolventInnen des Studiengangs für Logopädie der HAWK-Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass ein klar definiertes Berufsprofil von LogopädInnen mit Bachelorabschluss erforderlich ist, um die Integration der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

## ► **BERUF UND VERBAND**

dbl-Kongress zu Gast in Aachen: Viel Sympathie für Logopädie .....	34
Call für Papers für dbl-Kongress 2009 in Mainz .....	35
Mitgliederversammlung beschließt Öffnung des Verbandes .....	36
Neue Sprechzeiten der Juristen.....	36
dbl-Wanderausstellung ein „Renner“.....	37
Freiberufersitzung in Aachen: Kritik am Diktat der Kassen .....	38
Angestelltensitzung: Fair angestellt? – Lohndumping oder Lohndoping? .....	39
Sitzung der Lehrenden: Qualität der Lehre im Fokus.....	40
Sitzung der Studierenden: BSV mit professionellem Auftritt.....	40
Forschungspreis für „Fast Mapping“ .....	41
Treffen der Fachdidaktikgruppen SES, Stimme und Aphasie.....	41
Die Initiativen des dbl zur Wissenschaftsförderung.....	41
Erfolgreiche Praxiskommunikation (6): Kontakte mit den Krankenkassen pflegen.....	43
HMR, ICD und ICF – drei Kürzel mit großer praktischer Bedeutung.....	44
Kriterien für Qualität und Transparenz in der Stottertherapie (2).....	46
5-Länder-Tagung in Innsbruck.....	47

## ► **BILDUNG**

28. Workshop des Zukunftsforums Demenz .....	50
Call for Abstracts der GAB.....	50
Begabtenförderungswerk: Stipendien auch für Studierende .....	50
Rober-Bosch-Stiftung: Förderung von Hospitationen im Ausland.....	50
Gesundheitswettbewerb zum Thema „Alter & Gesundheit“ .....	50
Eine einmalige Erfahrung: Praktikum in der Castillo-Morales-Klinik.....	51
Broschüre „FAQ zu Stottern für Schulkinder“ .....	51

## ► **MEDIEN UND MATERIALIEN**

Rezensionen.....	60
Rezensionsangebote.....	61
Zeitschriften .....	65

## ► **RUBRIKEN**

Wegbereiter der Logopädie (10): Branco van Dantzig .....	18
Vorschau.....	19
Neues auf der dbl-Website.....	36
dbl-Adressen/Beratungszeiten.....	44
dbl-Seminare .....	42
dbl-Informationsbroschüren .....	48
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft.....	49
Termine.....	51
Leserforum .....	67
Stellengesuche / Verschiedenes / Stellenangebote .....	70